



Fachtagung Gerontologie: «Aggression und Gewalt in der Langzeitpflege – ein Tabu»

Am 28. September 2016 findet am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), in Chur, die diesjährige Fachtagung Gerontologie unter dem Titel «Aggression und Gewalt in der Langzeitpflege – ein Tabu» statt.

Obschon zehn bis zwanzig Prozent der über 65-jährigen in der Schweiz lebenden Menschen jährlich Opfer von Gewalt sind, wird diese Tatsache noch immer tabuisiert. Zuweilen machen besonders drastische Fälle von Übergriffen in Heimen Schlagzeilen. Aber Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung sind oft nicht einmal in den Institutionen selbst ein Thema. An der Fachtagung werden mögliche Ursachen, Einflussfaktoren und Erscheinungsformen von Aggression und Gewalt in der Langzeitpflege betrachtet. Weiter werden Strategien und Massnahmen für einen professionellen Umgang damit aufgezeigt. Fachleute, die sich mit dem Thema Gewalt und Aggression in der Langzeitpflege beschäftigen, werden sich zum Thema äussern.

Moderation:

Frau Bigna Walser Niethammer

dipl. Pflegefachfrau Psychiatrie, Gerontologin, Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen

Referent und Referentinnen:

Frau lic. phil. Doris Konrad Ferroni

Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Graubünden

Frau lic. iur. Elisabeth Blumer

Ombudsstelle der Spitex-, Alters- und Behinderteninstitutionen, Graubünden

Herr Dr. med. Albert Wettstein

Leiter Fachkommission UBA ZH/SH; Dozent für Gewalt im Alter an der ZHAW Pflege und Sozialarbeit

Frau Andrea Mühlegg-Weibel

Leiterin Campus Sonweid, Wetzikon

Die Tagung im Überblick

Thema: Aggression und Gewalt in der Langzeitpflege – ein Tabu
Wann? Mittwoch, 28. September 2016, 9.30 bis 16.30 Uhr
Wo? Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur
Kosten: 250 Franken inklusive Verpflegung
Anmeldung: Bis 29. August 2016